

Arbeiten in Adolf-Reichwein-Schule dauern an

Landkreis will weiteren Klassentrakt mit zwölf Räumen sanieren – Baustelle bis 2014 – Investition von 1,87 Millionen Euro

Gießen/Pohlheim (so). Knapp 1,9 Millionen Euro sollen in die weitere Sanierung der Adolf-Reichwein-Schule in Watzenborn-Steinberg investiert werden, um vor allem Klassenräume auf den Stand der Zeit zu bringen und den Brandschutz zu modernisieren.

Seit sechs Jahren laufen Arbeiten an der Schule, jetzt werden die Bauabschnitte fünf und sechs vorbereitet. Der Kreistagsausschuss für Schule und Bauen informierte sich am Dienstag vor Ort, ihm ist auch die Projektgenehmigung und Mittelfreigabe übertragen.

Die Freigabe der Mittel für die weiteren Arbeiten erfolgte nach einem Rundgang und Erläuterungen durch Schulleiter Norbert Kissel und Architekt Heyko Brinkmann am Dienstag einstimmig.

Bei der Schule aus den 1970er Jahren, die heute von 900 Schülern besucht wird, wurden bei Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz und der Haustechnik erhebliche, zum Teil sicherheitsrelevante Mängel bescheinigt. Seit 2007 wurden die Fachklassen für Naturwissenschaften im Erdgeschoss modernisiert, es folgten Ganztagsbereich und etliche Klassenräume in zwei Bauabschnitten. Sobald in diesem Herbst im Nordflügel der Schule die Arbeiten abgeschlossen sind, sollen die Abschnitte fünf und sechs im südlichen Trakt angegangen werden.



Container unumgänglich

Zunächst stehen da die sechs Klassenräume im dritten Obergeschoss an; hinzu kommen ein Gruppen-, ein Lehrmittel-, ein Übungs- und ein Putzmittelraum, ein Treppenhaus sowie Flure mit einer Gesamtfläche von 895 Quadratmetern. Der sechste Bauabschnitt umfasst weitere sechs Klassenräume, einen Gruppenraum, ein Schüler-WC ein Treppenhaus plus Flure (insg. 700 m²). Geplant ist eine grundlegende Sanierung: Die

ARS-Direktor Norbert Kissel stellte den Kreispolitikern seine Schule vor.

(Foto: so)

Räume sollen komplett bis auf die Rohbaukonstruktion entkernt werden. Anschließend erfolgt die Neuinstallation der Gebäudetechnik sowie der neuen Innenwände, der abgehängten Akustikdecken und der Innenausstattung. Vorgesehen sind zudem der Einbau neuer Aluminiumfenster und Außentüren mit hohem Wärmeschutz inklusive Jalousien und der komplette Austausch von Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro.

Aufgrund der Raumsituation wird es nach Einschätzung der Fachleute aus der Bauverwaltung weiter nötig, Klassenraum-Containern bereitzustellen. Für die beiden Bauabschnitte wird von einer Bauzeit von je neun bis zehn Monaten ausgegangen. Bei Baubeginn Ende dieses Jahres werden die Arbeiten also bis weit ins Jahr 2014 andauern. Insgesamt werden für beide Abschnitte nochmals 1,87 Millionen Euro veranschlagt.